



## ***Gründung der Gewerkschaften Adler und Fürstenberg Bau der Kleinbahn***

Im Jahr **1898** stellten der Brauereibesitzer *F. Unterhössel* und *Direktor Landgraf* fest, dass die östlich an das Terrain der *Zeche Friedrichsglück* angrenzenden und zum Breitscheider *Gut Hülchrath* gehörenden Felder einen ca. 20 m tiefen Tonboden aufwies, der sich vorzüglich zur Fabrikation nicht nur gewöhnlicher Mauerziegel, sondern auch zur Herstellung feiner Tonwaren wie Falzziegel, Verblendstein, Tonrohre usw. eignete.

Nach Ankauf des benötigten Areals wurde zunächst die *Gewerkschaft Adler Falz- und Tonziegelwerke zu Lintorf* im **Juni 1899** und später, **im Juni 1900**, auf der gegenüberliegenden Seite des Breitscheider Weges die *Gewerkschaft Fürstenberg Walz- und Stanzenwerke zu Lintorf* gegründet.

Man stellte jetzt Überlegungen an, wie man die Transportverhältnisse von und zu der Lintorfer Eisenbahnstation für die Gewerkschaft der Lintorfer *Erzbergwerke* und für die beiden neuen Gewerkschaften verbessern könne. Man kam zu dem Entschluss, die seit 20 Jahren bestehende Seilbahn durch ein billigeres und besseres Transportmittel zu ersetzen.

Noch am **24. April 1899** richteten die drei Gewerkschaften ein Gesuch an die Königliche Eisenbahndirektion in Elberfeld und an die Regierung in Düsseldorf wegen des Baus einer Privatanschlussbahn. Das Gesuch wurde am **19. Juli 1900** genehmigt, und so konnte dann nach dem Erwerb von ca. 12 Morgen Land zu einem Preis von *50 570 M* und nach Beseitigung der Drahtseilbahn mit dem Bau der Kleinbahn begonnen werden.

Bereits am **1. Dezember 1900** war die Bahnstrecke bis *Broekmanschacht* fertiggestellt. Am **25. Mai 1901** war die Anschlussbahn bis zu den *Gewerkschaften Adler und Fürstenberg* vollendet. Am **29. Mai 1901** rollten die ersten beladenen Waggons vom Lintorfer Bahnhof bis zum Fabrikgelände der Gewerkschaften.

Brauereibesitzer *F. Unterhössel* gehörte übrigens seit **1898** zu den *Gewerken der Lintorfer Erzbergwerke*. Als Rechnungsprüfer erstattete er am **10. Januar 1900** im Namen der Rechnungsprüfer-Kommission einen Bericht über das Jahr **1899**. Die Prüfung der Bilanz schloss auf beiden Seiten mit einem Betrag von *2.069160.13 M*.

